



Jahresbericht 2001

Zusammenstellung

F. Schenker
P. Ouwehand

unter der Mitwirkung von

Ch. Beer
B. Grobéty
Th. Imbach
R. Kündig
H. Mauer
C. Schindler
U. Schindler
N. Sieber
J. v. Stuijvenberg
R. Wanner (Geschäftsstelle)

CHGEOL Präsident: Dr. Franz Schenker

Post: Dr. F. Schenker, Postfach 221, 6045 Meggen
Telefon: 041 378 03 00
FAX: 041 378 03 03
Mail: fsgeol@tic.ch

CHGEOL Geschäftsstelle

Post: Geschäftsstelle CHGEOL, Dornacherstrasse 29/Postfach, 4501 Solothurn
Telefon: 032 625 75 75
FAX: 032 625 75 79
E-mail: info@chgeol.org
internet: http://www.chgeol.org

Meggen/Solothurn, 26.01.2002

Inhaltsverzeichnis

1. BERICHT DES PRÄSIDENTEN	3
2. GESCHÄFTSSTELLE	4
2.1 ADRESSEN	4
2.2 DIE WICHTIGSTEN AUFGABEN UND ARBEITEN 2001	4
3. MITGLIEDER.....	5
3.1 CHGEOOL MITGLIEDERSTATISTIK SEIT DER GRÜNDUNG	5
3.2 BRANCHEN- UND SPRACHZUORDNUNG DER MITGLIEDER (STAND 5.12.2001)	5
4. STANDESKOMMISSION.....	5
5. ARBEITSGRUPPEN	6
5.1 BILDUNG/FORMATION.....	6
5.2 ARBEITSGRUPPE ZUKUNFT.....	6
5.3 ARBEITSGRUPPE JURISTISCHE FRAGEN (AG-JUR).....	6
5.4 ARBEITSGRUPPE QUALITÄT	7
5.5 ARBEITSGRUPPE SIA	8
6. EFG EUROPEAN FEDERATION OF GEOLOGISTS.....	8
6.1 RÜCKBLICK 2001	8
6.2 AUSBLICK 2002.....	9
7. VERNEHMLASSUNGEN.....	10
8. ÖFFENTLICHKEITSARBEIT	10
9. INTERNET.....	11
10. ANLÄSSE	11
10.1 GENERALVERSAMMLUNG.....	11
11. PUBLIKATIONEN.....	11
11.1 EIGENE PUBLIKATIONEN	11
11.2 ARTIKEL DES CHGEOOL IM GEOINFO // GEOFORUM ACTUEL	11
12. VERSÄNDE.....	12
12.1 MITGLIEDERVERSÄNDE.....	12
12.2 WEITERE VERSÄNDE.....	12
13. AUSBLICK	13
14. SCHLUSSWORT	13

1. Bericht des Präsidenten

Anlässlich der dritten Generalversammlung des CHGEOL am 20. März 2001 in Solothurn wurde der Vorstand neu bestellt. Neu gewählt wurden Nathalie Challandes, Christoph Beer, Giuseppe Franciosi, Pierre Gander, Kaspar Graf und Hansruedi Maurer. Der Vorstand traf sich im Berichtsjahr zu fünf Vorstandssitzungen und zu einem zweitägigen Arbeitstreffen, welches in Kienberg durchgeführt wurde.

Mit 234 Mitgliedern, revidierten Statuten, Standeskodex, Standesordnung, Logo, Geschäftsstelle, Werbemitteln sowie einer gut besuchten Home-Page konnte die Verbandsarbeit auf einem soliden Fundament aufbauen.

Noch vom „alten“ Vorstand“ wurden Perspektiven für 2001-2004 wie folgt vorgegeben:

- Verstärkung der Information der Mitglieder
- Erhöhen der Mitgliederzahl
- Lobbying
- Kontakt zur Öffentlichkeit schaffen (Public Relation)

Das bereits im September 2000 vom Vorstand beschlossene Projekt „**Erster Schweizerischer Geologentag**“ sollte diesen Perspektiven entsprechen. Der Vorstand begleitete die Arbeit des Organisationsteams mit engagierter Mitarbeit. Den Mitgliedern des Organisationsteams, der Redaktion des Messeführers, den Verantwortlichen für die Medienarbeit und den Übersetzern sei hier speziell gedankt. Es lag in der Verantwortung des Präsidenten, das Projekt zu initiieren, zu leiten, Referenten zu engagieren, und die notwendigen finanziellen Mittel zu beschaffen. Voraussetzungen für letzteres waren ein repräsentativer Veranstaltungsort, ein für die Teilnehmenden und die Aussteller attraktives Programm, sowie die professionelle Gestaltung der Unterlagen.

Als Folge der positiven Reaktionen auf den Flyer wurde auch die **CHGEOL Home-Page** graphisch und funktionell neu gestaltet, und stellt nun nicht nur eine nach wie vor gut funktionierende Informations-Plattform dar, sondern ist auch eine dem Selbstverständnis von CHGEOL entsprechende Visitenkarte.

Im Bereich der **zukünftigen erdwissenschaftlichen Hochschulausbildung** wurde der Vorstand gefordert. Im Wesentlichen galt es die Frage der Hochschulen zu beantworten, ob der Berufsverband die kommenden Studierenden mit Bachelor-Degree als genügend qualifiziert betrachtet, um für den Beruf des Geologen befähigt zu sein oder nicht. Die Arbeitsgruppe Ms/Bs System hat mit der Arbeitsgruppe „Studium Erdwissenschaften Schweiz“ konferiert und die notwendigen Entscheidungsgrundlagen mit Sorgfalt ausgearbeitet. In der Stellungnahme des CHGEOL wurde ein gestufter Studiengang (Bachelor-Master-PhD) begrüsst. In der Regel wird nur ein Erdwissenschaftler mit mindestens Master-Degree als ordentliches Mitglied in den Verband aufgenommen werden. Die Stellungnahme wurde auch dazu benutzt, grundsätzliche Anliegen des CHGEOL an die Verantwortlichen der Hochschulen zu formulieren.

Neben der Einflussnahme auf die Hochschulausbildung ist die **kontinuierliche Weiterbildung** der Geologen ein statuarisch festgelegter Zweck des Verbandes. Die Arbeitsgruppe „**Qualität**“ hat im Berichtsjahr darüber beraten, wie Weiterbildungsaktivitäten bewertet werden könnten. Eine in Zukunft zu klärende Frage der Arbeitsgruppe „Qualität“ betrifft die Mitgliedschaft von juristischen Personen (geologisch tätige Unternehmen).

Im Berichtsjahr wurde von verschiedenen Mitgliedern gewünscht, dass der Vorstand Einspruch gegen eine Ausschreibung von geologischen Arbeiten erhebt, welche dem **Standeskodex** des CHGEOL widerspricht. Aufgrund des Einspruchs hat die ausschreibende Firma die Absicht bekundet, die Ausschreibungsunterlagen den schweizerischen Verhältnissen anzupassen.

Die Arbeitsgruppe „**SIA**“ hat dem Vorstand vorgeschlagen, die Mitglieder über Formen zur Zusammenarbeit mit dem SIA zu befragen. Nach sorgfältiger Beratung entschied sich der Vorstand, vorerst eine Empfehlung auszuarbeiten. Die Chancen und Risiken einer engen Zusammenarbeit resp. Mitgliedschaft werden mit dem Ziel abgeklärt, an der GV 2003 vom Plenum den Auftrag zu konkreten Verhandlungen mit dem SIA zu erhalten.

Sehr wichtig für unseren Schweizer Verband ist die Eröffnung eines **EFG-Offices** in Brüssel. Die Information und Einflussnahme bezüglich geologisch relevanter gesetzgeberischer und anderer Entscheidungsprozesse der EU-Kommission wird nun besser gewährleistet. Auch ist es für unseren Verband eine Ehre, dass im Juni dieses Jahres das EFG-Council-Meeting in Bern tagen wird.

Mit zwei **Vernehmlassungen** hat sich der CHGEOL aktiv in die Formulierung von neuen Rechtsakten eingebracht, weitere Vernehmlassungen befinden sich in der Pipeline. Die Vernehmlassungen haben zum Ziel, den Stellenwert der Geologie für die Bedürfnisse der Gesellschaft zu akzentuieren und die Interessen des CHGEOL bei gesetzgeberischen Prozessen einzubringen.

Der Schwerpunkt des Berichtsjahres 2001 lag klar in der Organisation des Geologentages. Wie oben aufgeführt und in den folgenden Kapiteln detailliert beschrieben, wurde parallel dazu vom Vorstand in breiter Front daran gearbeitet, die in den Statuten festgelegten Ziele zu erreichen.

2. Geschäftsstelle

2.1 Adressen

Die Geschäftsstelle war wie während den ersten drei Verbandsjahren der Wanner AG Solothurn angegliedert; erreichbar unter den folgenden Adressen:

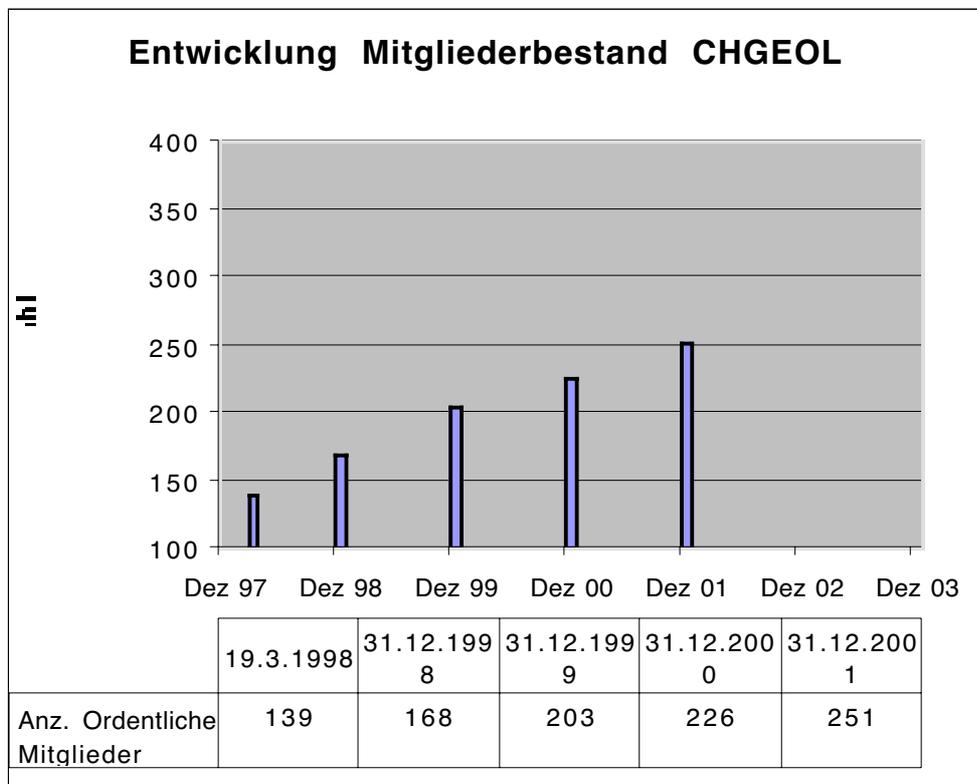
Post: Geschäftsstelle CHGEOL, Dornacherstrasse 29/Postfach, 4501 Solothurn
Telefon: 032 625 75 75
FAX: 032 625 75 79
E-mail: info@chgeol.org
internet: http://www.chgeol.org

2.2 Die wichtigsten Aufgaben und Arbeiten 2001

- Besetzte Kontaktstelle für Mitglieder und Externe während den Bürozeiten
- Telefonische Auskünfte zu allgemeinen geologischen Fragen
- Vermittlung von Experten und Fachleuten für die Presse
- Pflegen der Mitglieder-Dossiers
- Führen der Mitgliederdatenbank
- Führen der Datenbank „Geolieferanten“
- Führen der Datenbank "Adressen der CH-Geologen"
- Einzug der Mitgliederbeiträge
- Rechnungsführung, Vorbereiten des Jahresabschlusses
- Versände an Mitglieder und Interessenten (vgl. Versände)
- Mitwirkung bei der Vorbereitung der Vorstandsanlässe
- Führen der Verbandskorrespondenz
- Führen des Verbandsarchivs
- Organisatorische Mithilfe bei der Vorbereitung des 1. CHGeologentages und der GV 2002

3. Mitglieder

3.1 CHGEOL Mitgliederstatistik seit der Gründung



Austritte 2001: C. Pittet, N. Leber, R. Gees, H.-R. Schwarz

3.2 Branchen- und Sprachzuordnung der Mitglieder (Stand 5.12.2001)

<i>Branche</i>	<i>KandidatInnen</i>	<i>Vollmitglieder</i>
Geologe in fachnaher Industrie (z.B. Steine+Erden)		27
Geologe in nicht geologischen Instituten	1	4
Geologisches Büro	3	144
pensioniert		3
Universität/Hochschule	1	43
Verwaltung Gemeinde/Kanton/Bund	1	22
weitere/unbekannt		5

4. Standeskommission

Mitgeteilt von C. Schindler

Der Standeskodex und die Standesordnung wurden an der Generalversammlung am 20. März 2002 in Solothurn genehmigt, seither steht unser Verband auf einer klar definierten Grundlage. Die Standeskommission hofft, diese werde sich in der Praxis bewähren. Glücklicherweise kam im vergangenen Jahr keine Klage gegen eines unserer Mitglieder zustande, so dass bisher keine Probe aufs Exempel erfolgt ist.

5. Arbeitsgruppen

5.1 Bildung/Formation

Mitgeteilt von Hansruedi Maurer

Nach dem erfolgreichen CHGEOL Workshop zum Thema "Praxisgerechte Ausbildung an den Schweizerischen Hochschulen", der im November 2000 in Bern durchgeführt wurde (siehe auch Geoforum actuel No. 8), konzentrierten sich die Aktivitäten im Jahre 2001 auf die Einführung des Bachelor/Master Systems. Dieses neue Ausbildungsmodell, das die Lehre an den europäischen Hochschulen vereinheitlichen soll, wird in den nächsten Jahren an sämtlichen Schweizerischen Universitäten sowie an der ETH Zürich und Lausanne realisiert werden.

Damit sind Anpassungen und Neugestaltungen der erdwissenschaftlichen Studiengänge verbunden. Für die Koordination der verschiedenen Lehrpläne hat die Schweizerische Geologische Kommission eine Arbeitsgruppe ins Leben gerufen, in der auch der CHGEOL durch Roland Wyss vertreten ist (siehe Geoforum actuel No. 10).

Wir konnten erfreut feststellen, dass die Anliegen der berufstätigen ErdwissenschaftlerInnen in dieser Arbeitsgruppe ernst genommen werden, und dass damit die Neugestaltung der Studienpläne zu einer echten Chance für die Verbesserung einer praxisgerechten Ausbildung werden kann (siehe dazu Geoforum actuel No. 11). Auch im kommenden Jahr wird sich unsere Arbeitsgruppe schwergewichtig mit dem Bachelor/Masters System auseinandersetzen. Es ist jedoch abzusehen, dass mit der Einführung der neuen CHGEOL Mitgliederkategorie "Studenten" neue, spannende Themenkreise unsere Arbeit bereichern werden.

Die Arbeitsgruppe Ausbildung

Giuseppe Franciosi, Hansruedi Graf, Hansruedi Maurer, Björn Oddson, Séverine Wermeille, Roland Wyss

5.2 Arbeitsgruppe Zukunft

Mitgeteilt von Johannes v. Stuijvenberg und Ueli Schindler

Nachdem die AGR Zukunft im Jahre 2001 nicht aktiv war, soll sie restrukturiert werden. Dabei ist auch eine verstärkte Ausrichtung auf die Bedürfnisse des Vorstands des CHGEOL geplant. Ein erstes Arbeitspapier zur geplanten Restrukturierung ist erstellt. Dieses Arbeitspapier wird im Frühjahr 2002 vom Plenum der AGR Zukunft diskutiert und bereinigt.

5.3 Arbeitsgruppe Juristische Fragen (AG-Jur)

Mitgeteilt von Nik Sieber

Sitzungen: Im Berichtsjahr wurden 3 Sitzungen abgehalten. Diese haben stattgefunden am 23.01.01, 03.04.01 und 06.11.01, jeweils im Bahnhofbuffet in Zürich.

Mitglieder: Die Arbeitsgruppe setzt sich im Berichtsjahr wie folgt zusammen:
Nik Sieber (Präsident), Christof Bühler, Peter Heitzmann, Tomaso Lardelli, Federico Matousek, Raymond Plancherel, Beat Rick.

Schwerpunkte 2001: Haupttätigkeiten 2001 waren

- Abschluss Aktion Haftungsrecht
- Vergabeverfahren der öffentlichen Hand
- Auftrags- und Urheberrecht
- Stellung des Geologen in den Projektphasen
- Weiterbildung für juristische Fragen

Haftungsrecht: Die im Jahr 2000 erhobenen Daten sowie die daraus zu ziehenden Schlussfolgerungen wurden den Mitgliedern mit Schreiben vom 24. Januar 2001 mitgeteilt. Dieses Thema kann damit vorläufig als abgeschlossen betrachtet werden. Ein Hinweis auf den neuen Haftpflichtversicherungsvertrag des USIC mit der Zürich Versiche-

zung ab 1.1.2002 kann bei Verhandlungen über die Erneuerung von individuellen Policen von Nutzen sein, da so allenfalls bessere Vertragsbedingungen ausgehandelt werden können.

- Auftragsrecht:** Die bis jetzt von der AG Jur erarbeiteten Grundlagen sind nicht geeignet zur Weitergabe an die Mitglieder. Da die Fragen betr. Werkvertrag, Ingenieurvertrag, Erfüllungspflicht, etc. für unsere Bürohhaber von grosser Bedeutung sind, soll daran weiter gearbeitet und der Problembereich vertieft werden. Gute Grundlagen zu diesen Fragen finden sich in den Publikationen von Baujurist Bösch.
- Urheberrecht:** Das von der P. Heitzmann im Rahmen der AG Jur erarbeitete Dokument wurde an die Mitglieder des CHGEOL als Mitteilung der AG-Jur 2001/1 verschickt. Eine französische Übersetzung wurde ebenfalls erstellt.
- Vergabeverfahren:** Wir mussten feststellen, dass verschiedene Ausschreibungen geologischer Arbeiten durch die öffentlichen Hand im Rahmen grösserer Projekte nicht immer korrekt erfolgten. Die AG Jur wollte eine Umfrage zum Thema vornehmen, konnte sich aber über die Notwendigkeit und Art der Umfrage mit dem Vorstand des CHGEOL nicht einigen. Der Ball für das weitere Vorgehen liegt beim Vorstand.
- Stellung des Geologen in verschiedenen Projektphasen:** Es liegt ein ausführliches Grundlagenpapier vor, welches in der ersten Sitzung 2002 von der AG-Jur noch zu bereinigen ist. Dieses soll anschliessend an die Mitglieder des CHGEOL als Mitteilung der AG-Jur verschickt werden.
- Weiterbildung:** Die AG-Jur versucht im Kontakt mit Prof. Gauch der Uni Fribourg rechtliche Aspekte die im Zusammenhang mit geologischen Arbeiten auftreten können im Rahmen der Baurechtstage zu thematisieren. Die AG-Jur wird die Mitglieder des CHGEOL zur gegebenen Zeit informieren.

5.4 Arbeitsgruppe Qualität

Mitgeteilt von Bernard Grobéty und Johannes v. Stuijvenberg

Mitglieder: Riccardo Bernasconi, François Flury, Bernard Grobéty (Koordinator), Markus Liniger, Pirmin Mader, Hermann Rovina und Johannes van Stuijvenberg (Vertreter des Vorstandes).

Die AG Qualität hat sich im letzten Jahr zweimal getroffen, nämlich am 8.3. und 10.5.2001. Bei der ersten Sitzung waren als eingeladene Gäste präsent: Eckard Drewes, Reto Philipp und Christoph Wenger. An den beiden Sitzungen wurde ein erster, vom Koordinator vorgelegter Entwurf Qualitätskonzept, der an die früheren Vorschläge von Jean-Marie Wicht anknüpfte, diskutiert. Es zeigte sich sofort, dass der Begriff Qualität im Zusammenhang mit einem Berufsverband von den verschiedenen Mitgliedern sehr unterschiedlich interpretiert wird. Einige Punkte haben sich aber klar herausgestellt: ein Qualitätskonzept sollte idealerweise die nötigen Werkzeuge beinhalten, die es erlauben die Qualität der Ausbildung und Weiterbildung der einzelnen Verbandsmitglieder, und die Qualität der von den Mitgliedern des Berufsverbandes ausgeführten Arbeit sowohl zu fördern als auch zu kontrollieren. Der 2. Punkt hat die Mitglieder der AG Qualität zur Überzeugung geführt, dass man über die Stellung von geologisch tätigen Unternehmungen innerhalb von CHGEOL diskutieren muss. Nur wenn eine Mitgliedschaft für Büros eingeführt wird, können Qualitätsanforderungen an Büros gestellt, und die Qualität der Arbeit auf diese Art gefördert werden. Basierend auf den Resultaten dieser zwei Sitzungen hat der Koordinator seinen ersten Entwurf überarbeitet. Der zweite Entwurf wurde im August an der Klausurtagung des CHGEOL Vorstandes diskutiert und kommentiert. Anschliessend sind Koordinator und Vorstandsvertreter am 7.9.2001 zusammengetroffen, um den Kommentar (die „Leitplanken“) des Vorstandes zu diskutieren. Der zweite Entwurf wird vom Koordinator gemäss den Vorschlägen des Vorstandes überarbeitet. Die nächste Gruppensitzung ist für den Frühling 2002 vorgesehen.

5.5 Arbeitsgruppe SIA

Mitgeteilt von Franz Schenker

Aufgrund der Vorschläge der Arbeitsgruppe SIA vom 09.02.01 und den Diskussionen anlässlich der GV 2002 hat sich der Vorstand während zweier Sitzungen intensiv mit den Beziehungen CHGEOL/SIA befasst und ist dabei zu folgendem Beschluss gekommen:

Die Entscheidung über das zukünftige Verhältnis CHGEOL/SIA ist von grosser Bedeutung für unseren Berufsstand. Der Vorstand will auf Grund der wertvollen Arbeit der Arbeitsgruppe SIA eine sinnvolle Strategie ausarbeiten, in welche Richtung er weitere Schritte lenken möchte. Eine entsprechende, gut abgestützte Empfehlung an seine Mitglieder kann aber erst erfolgen, wenn die Chancen und Risiken der verstärkten Zusammenarbeit besser abzuschätzen sind. Deshalb wurde dieses wichtige Thema vom Vorstand zur Chefsache erklärt. Die bereits durchgeführten informativen und klärenden Gespräche mit Vertretern des SIA sollen weiter vertieft werden. Sobald dieser Prozess genügend weit fortgeschritten ist, werden die Mitglieder des CHGEOL über die Ergebnisse informiert und zum weiteren Vorgehen konsultiert. Ein mögliches Ziel wäre, an der GV 2003 vom Plenum den Auftrag zu konkreten Verhandlungen mit dem SIA zu erhalten.

6. EFG European Federation of Geologists

Mitgeteilt von Johannes van Stuijvenberg und Thomas Imbach

6.1 Rückblick 2001

EFG Council Meeting 2001, Mitte Juni, Krakau.

Das jährliche ordentliche Council-Treffen des EFG fand Mitte Juni in Krakau statt und wurde von den beiden Delegierten Thomas Imbach und Johannes van Stuijvenberg besucht.

Eines der Hauptthemen war der Modus der Erteilung des Titels „EurGeol“. Bisher wurde eine „Mercedes“ – Variante praktiziert, was jedoch zu einer geringen Zahl von etwas mehr als 200 Eurogeologen geführt hat. Aufgrund der Vorschläge einer Arbeitsgruppe unter der Leitung des dynamischen Iren John Clifford wurde grundsätzlich beschlossen, eine „2CV“ – Variante einzuführen. Dies soll erreicht werden durch vereinfachte Administration, wesentliche Reduktion der Kosten und (finanzielle) Belohnungen für Verbände mit grossen Zahlen Titelträger. Das alles unter Beibehaltung der eigentlichen Qualitätskriterien. Nach langer Diskussion wurde grundsätzlich beschlossen, dass bis auf weiteres das bisherige und das neue System parallel existieren können. CHGEOL kann das neue System vorläufig nicht einführen, u.a. weil er bisher kein Weiterbildungskonzept eingeführt hat.

In diesem Zusammenhang, aber auch bei der Präsentation verschiedener Weiterbildungskonzepte, zeigte sich, dass es Aufgabe von CHGEOL ist (jedenfalls sein muss), die Anforderungen an seine professionellen Geologen (Ausbildung und Weiterbildung) klar zu definieren. Diese Aufgabe wird von den Arbeitsgruppen 'Qualität' und 'Bildung' bearbeitet.

EFG Informal Council Meeting, Anfang Dezember, Brüssel

Der erste Tag dieses Treffens wurde von Johannes van Stuijvenberg besucht. Anlässlich des Treffens wurde das neue EFG-Office in Brüssel eröffnet. Es befindet sich im Gebäude des nationalen Geologischen Dienstes. Damit wurde ein langjähriger Wunsch vieler Mitglied-Assoziationen endlich erfüllt. Auch seitens CHGEOL war starker Druck für den Umzug des Büros von Paris nach Brüssel ausgeübt worden.

Viel zu reden gab das neue Reglement für die Erteilung des Titels eines EuroGeologen. Der konkrete Vorschlag dazu entsprach in den Augen der meisten Nationen nicht den Beschlüssen von Krakau. Nun arbeitet eine Arbeitsgruppe unter Leitung von Johannes van Stuijvenberg eine Kompromis-Formulierung aus, welche an am nächsten formellen Council-Meeting (Bern, 2002) zur Abstimmung kommen wird. Dass die neue Formel zukunftsträchtig ist, zeigt die Tatsache, dass bald mit mehr als 1'000 englischen und mehr als 2'000 spanischen Eurogeologen zu rechnen sein wird. Das wird dem Titel endlich das Gewicht geben, das er braucht, um in Brüssel etwas in Bewegung zu setzen. Auch andere Indizien gehen in diese Richtung: In

Kanada dürfen von den europäischen Geologen nur noch die „EurGeol“ Reserven von mineralischen Rohstoffen abschätzen, was von den Börsenbehörden kontrolliert wird.

Eurogeopages

Die Schweizer Delegierten informierten in Eurogeopages 18 und 19, im „*Newsletter of the EFG*“, über aktuelle Anliegen und Projekte des CHGEOL. Die Eurogeopages enthalten immer wieder interessante Anregungen aus den nationalen Verbänden (siehe unseren Website www.chgeol.org) und verdient es, gelesen zu werden!

European Geologist Magazine

Die neue Redaktion, Steen Laursen und Maureen Harper-McCorry, produzierte die beiden Nummern 11 (Juni) und 12 (Dezember).

Nummer 11 war die erste Nummer seit langem ohne Schweizer Beitrag. Sie enthielt, nebst einigen interessanten Beiträgen, leider noch einige Kinderkrankheiten (die Nummer 11 ist nicht ersichtlich) und wurde, mit etwas Verspätung, den CHGEOL-Mitgliedern im Herbst zugestellt.

In Nummer 12 wurden die Kinderkrankheiten ausgemerzt. Sie enthält u.a. zwei Artikel von Schweizer Autoren („Cartographic Visualisation“ von Rainer Kündig et al. sowie „Will Nisyros Volcano (GR) become active?“ von E. Lagios, Volker Dietrich et al.) sowie einen Beitrag über das Irische Modell der Weiterbildung (CPD), welches führend ist in Europa. Diese Nummer wurde den CHGEOL-Mitgliedern mit dem Versand zur Jahresversammlung und zum Geologentag zugestellt.

Diverses

Der EFG hat sich der internationalen Konvention zur Abschätzung von mineralischen Reserven angeschlossen („Yorc – Code“), was (mit) zu einer weltweiten Vereinheitlichung beitragen dürfte. Johannes van Stuijvenberg hat im November 2001 einer wissenschaftlichen EU-Tagung über die „Verwendung“ von Klärschlamm beigewohnt, wo interessante Forschungsergebnisse präsentiert werden. Die Lobby der Befürworter der Austragung in Land- und auch Waldwirtschaft ist stark und gut organisiert. Trotzdem nimmt die Akzeptanz für diese Art der schleichenden Vergiftung trotz einigen klaren Vorzügen bei der europäischen Bevölkerung nicht zu, was sich übrigens in der Schweiz, mit ihrem geplanten baldigen Austragungsverbot, am stärksten ausgewirkt hat.

6.2 Ausblick 2002

Aus unserer CHGEOL Sicht wird das EFG-Council Meeting in Bern (14. – 16. Juni 2002) zu einem eigentlichen Höhepunkt in den Beziehungen zum EFG. Nachdem die Schweiz 1995 erstmals einen Beobachter gestellt hat und 1999 zum Vollmitglied wurde, hat sie jetzt Gelegenheit, sich für die in all den Jahren von diversen nationalen Verbänden gebotene Gastfreundschaft zu revanchieren und selbst als Gastgeber aufzutreten. Die Sitzung wird in Bern stattfinden, im alten Tramdepot neben dem Bärengaben. Zum Abschluss ist eine Exkursion angesagt mit Besuch des Niesens (typischer „Schweizer“ Flysch) und der Baustelle des neuen Lötschbergtunnels in Mitholz.

7. Vernehmlassungen

Mitgeteilt von Christoph Beer

Der CHGEOL hat im vergangenen Verbandsjahr 2001/2002 zu zwei Vernehmlassungsverfahren eine Stellungnahme verfasst. Eine weitere (3) ist zur Zeit in Arbeit.

1. Parlamentarische Initiative Altlasten. Untersuchungskosten (Baumberger) 98.451 n
Vorentwurf vom 29. Mai 2001
Revision der Artikel 32b^{bis} sowie 32c - 32e des Bundesgesetzes über den Umweltschutz (Umweltschutzgesetz [USG]) vom 7. Oktober 1983)
Stellungnahme eingereicht am 28. November 2001
2. Bundesgesetz über die Kontrolle der technischen Sicherheit (BGTS)
Unterbreitung des Gesetzesentwurfes durch das UVEK vom 05. September 2001
Nebst hauptsächlichen Kommentaren und Ergänzungen zum Inhalt des Bundesgesetzes hat der CHGEOL auch Stellung zur Aufhebung und Änderung bisherigen Rechts in folgenden Regelwerken genommen:
Eisenbahngesetz vom 20. Dezember 1957, Art. 17, Abs. 3
Rohrleitungsgesetz vom 4. Oktober 1963, Art. 7
Umweltschutzgesetz vom 7. Oktober 1983, Art. 9, Abs. 2^{bis}
Stellungnahme eingereicht am 19. Dezember 2001
3. SIA-Projekt «Swisscodes»
Nr. 267-D/F, Geotechnik
Nr. 267/1-D/F, Geotechnik – ergänzende Festlegungen
Nr. 260-D/F, 266-D/F, 266/1-D/F, (in Abklärung)
Vernehmlassungsfrist bis 15. März 2002

Die Hinweise auf laufende, die Mitglieder des CHGEOL betreffende Vernehmlassungsverfahren sowie der Weblink oder die Bezugsquelle für die Vernehmlassungsdokumente, wird jeweils per Monats-Mail an die CHGEOL-Mitglieder mitgeteilt. Für das Ausarbeiten der Stellungnahmen werden themen- und interessensspezifische Arbeitsgruppen ad hoc zusammengestellt. Text und Inhalt werden vor dem Einreichen der Stellungnahme von Vorstandsmitgliedern «reviewt».

Die Stellungnahmen können auf der Webseite des CHGEOL eingesehen werden.

8. Öffentlichkeitsarbeit

Mitgeteilt von Christoph Beer

Der Vorstand des CHGEOL hat beschlossen, den Anliegen des Berufsverbandes durch den Aufbau einer Lobby mehr Gewicht zukommen zu lassen. Hauptzielsetzung ist der nachhaltige Aufbau und die Sicherung der folgenden Verbandszwecke (Abgeleitet aus Art. 2 der Statuten CHGEOL vom 20. März 2001):

- a) In erster Priorität – Einbringen der Interessen bei gesetzgeberischen und anderen Entscheidungsprozessen.
- b) In zweiter Priorität – Aufklärung der für Geologen wichtigen Entscheidungsträger über die Notwendigkeit und den Nutzen erdwissenschaftlicher Tätigkeiten.
- c) Ferner – Sicherung der Mitwirkung bei der Ausarbeitung von Richtlinien und Normen; Stärkung des Ansehens, der fachlichen Autorität und der Unabhängigkeit der Geologinnen und Geologen in der Schweiz; Darstellung des Tätigkeitsfeldes in seiner Bedeutung für die Gesellschaft, insbesondere in seinen vielfältigen Ausprägungen in Wirtschaft, Hochschule und Verwaltung; Schutz der Berufsbezeichnung.

Zur Zeit wird der Entwurf eines Strategiepapiers für den Aufbau des Lobbying im CHGEOL diskutiert.

9. Internet

Mitgeteilt von Rainer Kündig

Das seit der Aufschaltung im Dezember 1998 ständig erweiterte Informationsangebot auf der CHGEOL Homepage ist im Verlaufe des Jahres überarbeitet und neugestaltet worden. Angesichts der bisher über 6500 Direktzugriffe auf die Startseite und einigen Zehntausend Hits auf unsere Seiten war die Entscheidung, ein komplettes Redesign des Webauftrittes in Angriff zu nehmen, sicher gerechtfertigt. Um die Webseiten optimal verwalten zu können, haben die beiden Webmaster Pierre Gander und Rainer Kündig, zusammen mit der Grafikerin Ines Senger, ein neues Erscheinungsbild und Konzept entwickelt (die gleiche Grafikerin ist übrigens auch für die tollen Drucksachen des Geologentages verantwortlich!).

Kernpunkt des neuen Internetauftrittes ist ein sogenanntes Content Management System (CMS). Viele CHGEOL-Daten sind dabei in einer zentralen Datenbank gespeichert. Daraus werden die Informationen dynamisch bezogen und erst beim Benutzer zu den fertigen Seiten zusammengestellt. Der grosse Vorteil dieses Systems besteht darin, dass sich der Unterhalt der Seiten weniger aufwendig gestaltet, und dass nun vom gesamten Vorstand Daten eingegeben werden können; Daten welche dann sofort allen Benutzern zur Verfügung stehen. Damit konnte das langgehegte Projekt eines News-Systems verwirklicht werden und ebenso konnten die Infoangebote «Marktplatz – Jobs» «Berufsregister» und «Agenda» integriert werden. Das ganze Internetangebot wird in die drei Bereiche «CHGEOL», «Mitglieder» und «Besucher» unterteilt. Im Verlaufe des weiteren Ausbaus werden sich diese Informationsangebote je nach Kategorie unterscheiden. Bereits jetzt sind für den Vorstand interne Verwaltungs- und Datenseiten eingerichtet. Nachdem im Sommer verschiedene interne Tests durchgeführt wurden, konnte der neue Internetauftritt anfangs Dezember freigeschaltet werden – gerade rechtzeitig für den Endspurt zum Geologentag. Eine erste Bewährungsprobe hat der neue Webauftritt erfolgreich hinter sich, was die Zugriffszahlen deutlich zeigten. Die einfachere Handhabung und Wartung testeten die beiden Webmaster gleich unter erschwerten Bedingungen und unter maximaler Distanz zueinander – Pierre Gander aus Australien und Rainer Kündig aus Zürich und Umgebung. Das Informationsangebot ist zur Zeit noch mehrheitlich in deutscher Sprache aufgebaut. Die anderen Landessprachen und eine Übersetzung der wichtigen Seiten ins Englische werden 2002 folgen. Die Internetseiten des CHGEOL sind neben der bekannten Adresse www.chgeol.org neu auch über www.chgeol.ch erreichbar.

10. Anlässe

10.1 Generalversammlung

20. 3. 2001 3. GV, Altes Spital, Solothurn mit anschliessender „Steiniger“ Stadtführung und Vernissage der Solothurner Baugrunderkarte im Naturmuseum Solothurn: ca. 90 Teilnehmende

11. Publikationen

11.1 Eigene Publikationen

- Bericht über die ersten drei Verbandsjahre des CHGEOL, 20. März 2001
- Neudruck Prospekt 2 „Der Geologe, die Geologin – Ihr Partner, Ihre Partnerin“ (ca. 7000 Stk. verteilt)
- Regelmässig erneuerter Internetauftritt unter <http://www.chgeol.org>

11.2 Artikel des CHGEOL im Geoinfo // GEOForum actuel

Das GEOForum dient als Kommunikationsplattform aller erdwissenschaftlichen Organisationen in der Schweiz. Unsere Mitglieder erhalten das GEOForum actuel automatisch. Der Unkostenbeitrag ist im Mitgliederbeitrag des CHGEOL enthalten.

Seit der Gründung des CHGEOL sind in jeder Nummer des GEOForum actuel Informationen über den CHGEOL an alle interessierten Erdwissenschaftler verteilt worden. Vergleiche dazu die folgende Liste:

- GEOForum actuel 8, Frühling 2001 (R. Wyss, AGr Bildung): Geht die erdwissenschaftliche Ausbildung in der Schweiz an den Bedürfnissen der Praxis vorbei? (Bericht)
- GEOForum actuel 9, Sommer 2001 (P. Ouwehand): 2500 Jahre nach den Ärzten: Die Schweizer Geologen führen ihren Standeskodex ein. (Bericht über die GV 2001 in Solothurn)
- GEOForum actuel 10, Winter 2001 (W. Kanz): "Silber und Salbader" eine romanhafte Erzählung mit Einschlag ins geologische Unterbewusstsein. Buchbesprechung
- GEOForum actuel 10, Winter 2001: 22. 2. 2002 Erster Schweizer Geologentag (Vorankündigung)

12. Versände

12.1 Mitgliederversände

- 10. Jan. 2001: Informationsmail betreffend 1. CHGeologentag
- 31. Jan. 2001: Informationsmail
- 11. Feb. 2001: Einladung zur 3. GV, 20. März 2001 in Solothurn (Einladung mit Beilagen, Unterlagen zu den Wahlen, Unterlagen betreffend Standeskodex und Standesordnung, Unterlagen betreffend Statutenrevision, Unterlagen der Arbeitsgruppe SIA, Bericht des Workshops „Geht die erdwissenschaftliche Ausbildung in der Schweiz an den Bedürfnissen der Praxis vorbei“, 23. Nov. 2000, Bern, Hinweis auf die Baugrunderkarte der Stadt Solothurn, div. Prospekte)
- 27. Feb. 2001: Informationsmail betreffend Erinnerung Anmeldung GV
- 2. März 2001: Informationsmail
- 16. März 2001: Informationsmail
- 5. April 2001: Informationsmail
- 6. April 2001: Hinweis auf eine Stellenausschreibung
- 30. April 2001: Informationsmail
- 31. Mai 2001: Informationsmail
- 18. Juni 2001: Versand Unterlagen zum ersten Schweizer Geologentag (an Mitglieder die nicht an der GV waren)
- 4. Juli 2001: Informationsmail
- 9. August 2001: Informationsmail
- 2. September 2001: Informationsmail
- 13. September 2001: Informationsmail
- 29. September 2001: Informationsmail
- 31. Oktober 2001: Informationsmail
- 3. Dezember 2001: Informationsmail
- 8. Dezember 2001: Einladung zum 1.CHGeologentag (viersprachig) mit farbigem Flyer und Anmeldeunterlagen
- 10. Dezember 2001: Präsidentenbrief mit 5 Beilagen (Statuten, Standeskodex, Standesordnung, European Geologist Magazine, Buwal Broschüre "Erstellung von Sanierungsprojekten")
- 20. Dezember 2001: Informationsmail / Seasons greetings der Geschäftsstelle und Erinnerung zur Anmeldung an den Geologentag

12.2 Weitere Versände

- 13. Feb. 2001: Versand an alle Hochschul-DozentInnen im Bereich Erdwissenschaften (Anzahl: 380); Bericht des Workshops „Geht die erdwissenschaftliche Ausbildung in der Schweiz an den Bedürfnissen der Praxis vorbei“, 23. Nov. 2000, Bern, mit Anmeldeformular zum CHGEOL und Hinweis auf den 1. CHGeologentag in Luzern, 22. 2. 2002
- 16. März 2001: Versand an die Teilnehmer der Umfrage „Berufshaftpflichtversicherungen“: Auswertung der Umfrage durch die Arbeitsgruppe Juristische Fragen (Anzahl: 68).

13. Ausblick

Die Entwicklung des Mitgliederbestandes zeigt, dass das irgendwann mal zu erwartende Plateau noch nicht erreicht ist. Das Ziel des Vorstandes auf 2004 ist es, die Anzahl der „zünftigen“ Geologen auf 350 zu steigern.

Schwerpunkte im laufenden Jahr 2002 werden folgende Aktivitäten bilden:

- Etablierung der Arbeitsgruppe „Öffentlichkeitsarbeit“ um das Tätigkeitsfeld der Geologen in seiner Bedeutung für die Gesellschaft darzustellen., inklusive zielgerichtetes Lobbying
- Abschätzen der Risiken und Chancen einer engen Zusammenarbeit mit dem SIA und Positionierung des Vorstandes als Grundlage für die Vorbereitung eines Entscheides
- Fortsetzung der Arbeiten in den Bereichen Qualität, Aus- und Weiterbildung
- Professionelle Organisation und Durchführung des EFG Council Meetings in Bern

14. Schlusswort

Die 4. GV des CHGEOL findet im Rahmen des Ersten Schweizerischen Geologentages statt. Neben der GV wird viel Zeit zur Verfügung stehen um sich über die ausgestellten Produkte und Dienstleistungen zu informieren. Mit den ausgestellten, oft neuen Hilfsmitteln können geologische Daten besser, schneller und kostengünstiger gewonnen, erfasst und verarbeitet werden. Und technische Möglichkeiten zur Problemlösung, ob dies nun Verfahren zur Wasserreinigung, zur Entsorgung von kontaminierten Böden, zur Sicherung von Steinschlaggebieten etc. sind, müssen nicht mehr erfunden werden, es gibt sie bereits. Diese Optimierungen sollten uns mehr Zeit geben zum Denken; zum Nachdenken über geologische Probleme und über realisierbare Lösungen, welche sowohl den Ansprüchen der Gesellschaft wie auch jener der Umwelt genügen.

Mindestens so wichtig wie die Optimierung unserer Arbeit durch technischen Fortschritt ist es, dass bestehende Kontakte vertieft, und neue geschaffen werden. Die Verletzlichkeit der Gesellschaft in Bezug auf geologische Prozesse und die Anforderungen an die Qualität von Rohstoffen – von denen das Wasser der wichtigste ist – steigt ständig. Für unsere vergleichsweise kleine Berufsgruppe mit dem doch exklusiven geologischen Wissen wird somit die Verantwortung immer grösser. Um dieser Verantwortung gerecht werden zu können ist es notwendig, das Netzwerk von Geologen aus der Praxis, der Verwaltung und der Akademie zu verstärken und zu vergrössern. Wenn dies gelingt, wird der Geologentag vom 22.2.2002 in die „Erdgeschichte“ eingehen.

Mente et Malleo

Franz Schenker

Piet Ouwehand